

„Pünktchen und Anton“

von Erich Kästner



„Pünktchen und Anton“ ist eine lustige, aber auch spannende Geschichte, die in Berlin in den 30-er Jahren spielt. Erich Kästner, der bekannte Kinderbuchautor und Namensgeber unserer Schule, hat sie 1931 geschrieben. Ich gehe davon aus, dass ihr Erich Kästner kennt.

Über den Roman sagte er selbst:

„Die Geschichte, die ich euch diesmal erzählen werde, ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung.“

Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut! Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie.“

Jetzt zur Geschichte selbst:

Pünktchen ist ein Mädchen, das eigentlich Luise Pogge heißt. Sie ist die Tochter des reichen Spazierstockfabrikanten Herrn Direktor Pogge. Pünktchen hat einen Hund namens Piefke und lebt in einem großen Haus mit Angestellten. Da die Eltern nie Zeit für sie haben, hat sie ein Kindermädchen, Fräulein Andacht.



Anton ist Pünktchens bester Freund. Er lebt mit seiner Mutter zusammen. Sie sind arm, weil seine Mutter sehr krank ist und nicht arbeiten gehen kann. Anton geht nachts heimlich auf der Weidendammer Brücke Schnürsenkel verkaufen, um Geld für die Miete und das Essen zu erbetteln. Deshalb ist er in der Schule oft unkonzentriert und ist sogar schon einmal eingeschlafen. Pünktchen regelt aber alles mit dem Lehrer, der danach sehr freundlich zu Anton ist.

Merkwürdigerweise geht auch Pünktchen auf die Brücke mit Fräulein Andacht betteln, obwohl sie es nicht nötig hätte. Das Geheimnis der nächtlichen Ausflüge mit Fräulein Andacht hat etwas mit Robert zu tun, Fräulein Andachts Bräutigam.

Eines Nachts geschieht etwas Seltsames! Gut, dass auch Anton auf der Brücke war. Warum? Das lest ihr am besten selber nach.

Mir gefällt das Buch, weil es witzig und auch spannend ist. Außerdem entsteht in der Geschichte eine Freundschaft zwischen Arm und Reich.

Lukas Stratmann (5c)